

## Der Brünig wird zur gigantischen Schatzkammer

Der Lungener Unternehmer Thomas Gasser fügt dem Businesspark im Brünigmassiv ein weiteres aussergewöhnliches Angebot hinzu.

Das Schiesssportzentrum Brünig Indoor ist bei den Schützen nicht mehr wegzudenken, die Cantina Caverna hat sich von einer Betriebskantine längst zum beliebten öffentlichen Restaurant entwickelt, Feuerwehrleute aus den verschiedensten Ländern nutzen die befeuerte Strassentunnel-Trainingsanlage und auch das grösste Schweizer Sprengstofflager für Emulsionssprengstoffe befindet sich hier. Mit dem Businesspark im Brünigmassiv hat der Lungener Unternehmer Thomas Gasser eine Erfolgsgeschichte geschrieben.

Nun hat der umtriebige, ehemalige Patron der Gasser Felstechnik AG, ein neues Projekt angeschoben. Auf einer Fläche von rund 72000 Quadratmetern, was etwa zehn Fussballfeldern entspricht, soll ein unterirdischer Tresor der Superlative entstehen.

### Ein bis zu 90 Meter hoher persönlicher Tresor

Im vergangenen September gründete Gasser dafür die Brünig Mega Safe AG (BMS). Bereits wurde mit der Teilsame Lungern die Übernahme der entsprechenden Baurechte für 99 Jahre geregelt, wie kürzlich dem Amtsblatt Obwalden zu entnehmen war.

«Hinter der Geschäftsidee steckt eigentlich eine Weiterentwicklung der bestehenden Baurechte für die bisherigen Aktivitäten im Businesspark», sagt Thomas Gasser. Tatsächlich hat die Gasser Felstechnik AG vor rund acht Jahren eine unterirdische Gewerbezone einzonen und von Gemeinde und Kanton bewilligen lassen. Aufgrund der Abkommen mit der Teilsame kann die BMS ihren Kunden nun auf



Thomas Gasser in einem Stollen des Businessparks.

Bild: Puis Amrein

diesen 72000 Quadratmetern im Baurecht für 99 Jahre massgeschneiderte Hochsicherheitskavernen anbieten, die alle standardmässig über Wasser, Wärme, Strom sowie eine LKW-Zufahrt verfügen. «In der Schweiz gibt es noch nichts Vergleichbares», betont Thomas Gasser.

Von Grössen ab 100 bis zu 100 000 Kubikmetern und bis zu einer Höhe von 90 Metern, ist alles möglich. Die Kosten bewegen sich von 500 000 Franken an aufwärts. «Preisbestimmend sind die Erschliessung und das Sicherheitsdispositiv», erklärt Gasser. Den Ausbruch der

«Schatzkammern» werden praktischerweise die vor Ort ansässigen Spezialisten der Gasser Felstechnik AG übernehmen.

### Corona erschwert die Verkaufsverhandlungen

Die Überwachung sei rund um die Uhr gewährleistet, heisst es

im Prospekt der Brünig Mega Safe AG. Das Grundstück im Fels eigne sich nicht nur für die sichere Aufbewahrung von Wertgegenständen und Daten, sondern auch für Dienste, bei denen höchste Sicherheitsstandards eingehalten werden müssen. «Der Mega Safe ist optimal ge-

schützt vor Risiken wie Naturkatastrophen, Diebstahl, Vandalismus oder Brand», verspricht die Werbung. Und wie es sich für so ein Projekt versteht, gilt absolute Diskretion. «Hier weiss nur der Besitzer, was für Wertsachen er gelagert hat. Die Kavernen sind im Privateigentum. BMS hat keinen Zutritt zu den Kavernen», erklärt Gasser.

Eigentlich hätten die Bauarbeiten bereits starten sollen. Die Baubewilligung für die Portale und die Zugänge liegt bereits vor. Doch noch wurden keine Kavernen ausgebrochen. «Corona hat den Zeitplan über den Haufen geworfen. Die Verkaufsverhandlungen wurden erschwert», räumt Thomas Gasser ein. «Bis zum Baubeginn müssen etwa 20 000 Kubikmeter Volumen verkauft werden, damit die Erschliessungskosten abgedeckt sind.» Es besteht laut Gasser ein vitales Interesse an den Kavernen, so sahen sich bei 48 Begehungen mögliche Kunden das Angebot in Lungern an. Dabei handelte es sich um Firmen, Banken aber auch Private aus dem In- und Ausland und es ging um Vermögenswerte wie Edelmetalle, Kunstwerke, wertvolle mobile Sachen oder IT Komponenten.

Wichtige Verkaufsargumente seien Sicherheit, Verfügbarkeit, klimatische Bedingungen im Untergrund, Flexibilität bei Zugänglichkeit und Grösse, politische Stabilität und natürlich auch die günstigen Steuerbedingungen in Obwalden. «Zudem sind die Baukosten im Berg erfahrungsgemäss niedriger als an der Erdoberfläche», so Thomas Gasser.

Philipp Unterschütz